

80 Sechste Kriegs- vnd Busz-Predigt.

1. Pet. 3. 3. 4. Schmücket euch in tierlichem Kleid/ mit Scham vnd Zucht/ nicht mit Zöpfen / oder Gold/ oder Perlen/ oder köstlichem Gewand / sondern wie sich ziemet den Weibern/ die da Gotseligkeit beweisen durch gute Werck/

1. Tim. 2. 9. 10. Vestite vos serico probitatis, bysino sanctitatis, purpura pudicitia. Taliter pigmentata Deum amatorem habebitis, Be- kleidet euch mit der Seiden der Frömmigkeit / sagt Tertullianus, mit köstlicher Leinwad der Heiligkeit / mit Purpur der Schamhaftigkeit. Wann ihr also heraus gestrichen/ werdet ihr Gott zum Liebhaber haben. Dann Ornamenta matronarum pudicitia, schreibt Iustinus, non vestes, Der Weiber Schmuck stehet in Schamhaftigkeit/ nicht in Kleidern.

Tertull. l. de cult. foem. c. 13. p. 316. B. Tom. 2.

[Bernh. serm. de mod. viv. c. 9. col. 1684. C. Stude placere Christo non pretiosis vestibus, sed bonis moribus, non pulchritudine carnis, sed pulchritudine mentis. Stude placere illi, non in facie, sed in corde.]

Cypr. tract. de hab. Virg. p. 157. Auro & margaritis & monilibus adornata, ornamenta corporis & pectoris perdidit.

Bernh. de mod. bene viv. serm. 9. col. 1685. C. Non aliud abscondas intus, & aliud ostendas foras. Non sis aliud in secreto, & aliud in publico. Qualis vis haberi, talis esto. Qualis es in facie, talis esto in operatione. Et qualis es in vultu, talis esto in actu.]

4. Spectat. Ermahnung an die Regenten dem Stolz zu streuen. Senec. Epist. 114. p. 261. col. 2.

Ihr Regenten thut ewer Ampt/ cum conviviorum & vestium luxuria sint agræ civitatis indicia, Weil der Ueberfluß vnd Pracht in Pancketen vnd Kleidern ein Anzeigen ist einer francken Stadt / wie Seneca sagt. Stewret dem Stolz, vnd Pracht Teuffel / vnd treibet den aus der Stadt vnd Land/ es ist hoch/ hoch Zeit! damit wir nicht all mit einander hinaus getrieben werden. Brauchet ein Ernst/ vnd sehet kein Person an/ nemi die Geschmeide/ Hefele/ Ketten/ Armband/ Ring/ Kleinod/ etc. die Feyerkleider/ Schleyer/ Mäntel/ Vorten/ Koller etc. hinweg/ Es ist hoch/ hoch Zeit! damit nicht Gott komme/ vnd sie hinweg neme. Sehet die stolke Pranger vnd Prangerin auff die Erden/ lasset sie trawren vnd klagen / vmb ihres verwehren Prachis willen/ Es ist hoch / hoch Zeit! damit nicht Gott komme / vnd setze vnser Stadt auff die Erden / das unsere Thor trawren vnd klagen müssen. Es ist besser/ das sie auff der Erden sitzen / als das ein ganze Stadt jämmerlich auff der Erden sitzen müsse. Es ist besser/ das sie trawren vnd klagen in ihren Thoren/ als das ein ganze Stadt trawren vnd klagen müsse. Es sind viel ehrliche / vornehme / angesehen Leut / die vber den Pracht seuffzen vnd klagen. Erfüllet deren Wunsch / vnd schaffet ihn ab wo ihr könnet / wie ihr könnet. Es ist hoch / hoch Zeit!

Wolan/

089

087

093

083

098

078

038

Ende

Anfang